

NEU IN ALLSCHWIL (CH)

ACTELION BUSINESS CENTER

Von den unauffälligen, rechtwinkligen Zweckbauten entlang der Gewerbestraße am Rande von Basel hebt sich der kristalline Neubau deutlich ab. Das Business Center soll die Philosophie und die Identität des jungen Schweizer Biotechnologie-Unternehmens baulich widerspiegeln: Innovation, Kommunikation und Offenheit. Der EG-Grundriss basiert auf einem Kreuz. Das zur Mitte hin leicht abfallende Gelände lenkt den Besucher entlang der Glasfassaden und dem Pflanzenteppich der Naturkünstlerin Tita Giese ins Zentrum des Gebäudes zur Rezeption. Die vier Arme des Kreuzes sind vom Auditorium, der Cafeteria, dem Restaurant und zwei Schulungsräumen besetzt. Im Gegensatz zum übersichtlichen Eingangsgeschoss wird die Logik der aufeinandergestapelten Fachwerkträger, aus denen sich die OGs zusammensetzen, fast nur anhand der Pläne verständlich. Die »Raumbalken« bilden unterschiedlich geformte Innenhöfe, die von weiteren Balken durchschnitten werden. An vier Haupt-Kreuzungspunkten verbinden Treppenraum-Skulpturen und Lifte die Ebenen. Einige der über die Fixpunkte hinausragenden Balken sind als geschlossene, weiße Flächen ausgebildet und wirken wie abgeschnitten. Die Herausforderung lag in der Umsetzung: 1500 Detailzeichnungen waren nötig, um den Balkenstapel aus zusammengerechnet 3,8 km Stahl-Fachwerkträgern zu konstruieren. Offene Gitterstrukturen hinter den Glasfassaden fördern Blickkontakte zwischen den Einzel- und Gruppenbüros, machen aber auch die Massivität der Konstruktion sichtbar. Die Streben breiten sich den Ästen eines Baumes gleich nach oben hin aus und sind mit unterschiedlichen Querschnitten und Winkeln mehrheitlich X-förmig, bei Durchgängen in Y-Form ausgebildet. Aufgrund der großen Spannweiten und Auskragungen unterstützen senkrechte Pfosten die Träger und reichen im Hof bis über fünf Geschosse. Die Glasfassaden sind teilweise gekippt, um mehr Licht zu gewinnen. Die hierarchielose Ordnung des Bürogebäudes reflektiert die Philosophie des Unternehmens. Durch Teppiche und Vorhänge erhalten die Innenräume eine wohnliche Anmutung. Es bleibt jedoch die Frage, ob der Benutzer von der Komplexität des Aufbaus nicht überfordert ist. Es kommt nicht von ungefähr, dass auf jedem Stock spezielle Übersichtstafeln zur Orientierung angebracht sind.

~Katharina Marchal

{Standort: Gewerbestraße 16, CH-4123 Allschwil

Architekten, Herzog & de Meuron, Basel

Fertigstellung: Dezember 2010

